

## Niederösterreichische Gemeinden: Haushaltslage entspannt sich

2006 konnten sich Niederösterreichs Gemeinden über eine Entspannung der Haushaltssituation freuen. Diese gute Nachricht ist eines der Ergebnisse des Gemeindefinanzberichts 2007, der zum dritten Mal von der Kommunalkredit Austria herausgegeben wird. Reinhard Platzer, Generaldirektor der Kommunalkredit Austria: „Die Erhöhung der frei verfügbaren Finanzmittel zeigt, dass sich die Haushaltssituation der Gemeinden Niederösterreichs etwas entspannt hat.“

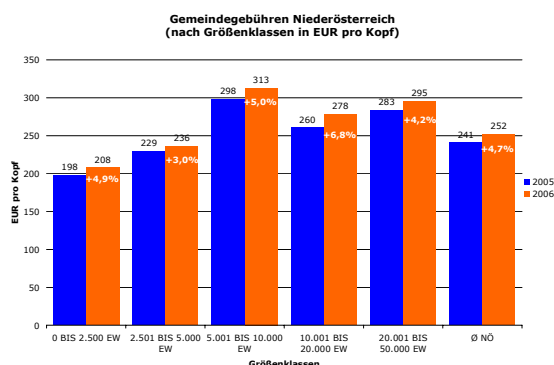
### Das Österreich-Ergebnis im Überblick

Die kommunalen Haushalte konnten 2006 durch Mehreinnahmen von der guten Konjunktur in Österreich profitieren: Sowohl die Gemeindeabgaben (+ 4,3 % auf EUR 2.495 Mio.) als auch die kassenmäßigen Ertragsanteile (+ 3,6 % auf EUR 4.341 Mio.) erhöhten sich 2006 deutlich. Gleichzeitig kam es jedoch erneut zu Ausgabensteigerungen in den Bereichen soziale Wohlfahrt (Nettoaussgaben 2006: + 7,4 %), Dienstleistungen (+ 7,3 %) und Verkehr (+ 7,3 %). Infolgedessen haben sich die Gemeinden auch 2006 bei den Investitionen zurückhaltend gezeigt. Ein Minus von 0,8 % auf EUR 1.946 Mio. zeigt aber, verglichen zu den Vorjahren, eine Verlangsamung dieser Abwärtsbewegung.

Die Erhöhung des Saldos der laufenden Gebarung um mehr als 9 % auf EUR 1.299 Mio. und der Anstieg der freien Finanzspitze (Saldo laufende Gebarung abzüglich Schuldtilgungsleistungen) um 37 % auf 434 Mio. haben die Gemeindehaushalte etwas entlastet.

Obwohl sich die Gemeinden generell sehr günstig refinanzieren – die Durchschnittsverzinsung lag 2006 mit 2,82 % unterhalb der durchschnittlichen 6-Monats-Euribor-Rate – haben die Leitzinserhöhungen seit 2005 dazu geführt, dass die Zinsausgaben der österreichischen Gemeinden 2006 um 11 % auf EUR 307,6 Mio. angestiegen sind.

### Niederösterreichische Gemeinden profitieren von starkem Anstieg der Einnahmen



Niederösterreichs Gemeinden profitierten 2006 von einem überdurchschnittlichen Anstieg der Gemeindegebühren (+ 4,7 %) auf EUR 252 pro Kopf. Speziell die Gemeinden mit zwischen 5.000 und 10.000 Einwohnern konnten ausgehend von einem hohen Niveau 2005 (EUR 290 pro Kopf) weiter zulegen und mit EUR 313 den höchsten Wert 2006 in dieser Gemeindeklasse aller Bundesländer verzeichnen. Die Übertragung von Gemeindespitalern auf das Land führte zu Kostenreduktionen im Gesundheitsbereich und auch

zu einmaligen Mehreinnahmen, beide Effekte spiegeln sich im Saldo der laufenden Gebarung wider.

Der Saldo der laufenden Gebarung, auch öffentliches Sparen genannt, betrug EUR 246 pro Kopf – gegenüber 2005 entspricht dies einem Anstieg um 13,8 %. Dementsprechend hat sich auch die freie Finanzspitze, als Kennziffer für die freie Verfügbarkeit finanzieller Ressourcen, auf Grund der Einmaleffekte im Gesundheitsbereich deutlich verbessert.

### Finanzkräftigste Gemeinde Niederösterreichs

Die Finanzkraft einer Gemeinde bestimmt sich aus den Ertragsanteilen und den Gemeindeabgaben. Der Titel „finanzkräftigste Gemeinde Niederösterreichs“ ging 2006 mit EUR 2.495 pro Einwohner an die Gemeinde Schwechat.

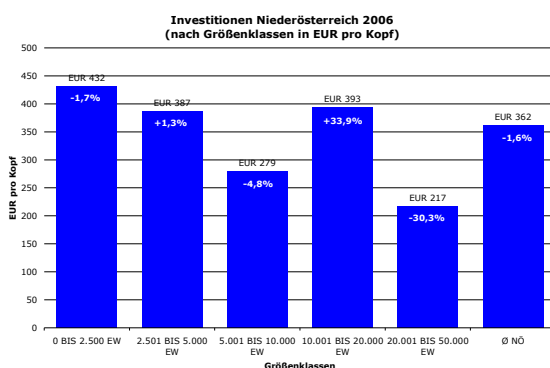
Insgesamt ist die kommunale Finanzkraft gegenüber 2002 in keinem anderen Bundesland so stark gestiegen wie in Niederösterreich (um 11 % auf EUR 960 pro Kopf).

## Die Top 5 der finanzstärksten Gemeinden Niederösterreichs:

Nr.	Gemeinde	Finanzkraft (FK) 2006	Einwohner	FK/Einwohner in EUR
1	Schwechat	38.132.603	15.286	2.495
2	Vösendorf	10.867.893	4.899	2.218
3	Schwadorf	3.469.500	1.768	1.962
4	Wiener Neudorf	15.761.947	8.428	1.870
5	Laxenburg	4.954.538	2.736	1.811

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2007.

## Investitionen auf hohem Niveau rückläufig



Obwohl sich das Investitionsvolumen niederösterreichischer Gemeinden um 1,6 % reduzierte, lagen Niederösterreichs Gemeinden mit EUR 362 dennoch im österreichischen Spitzenfeld (Durchschnitt EUR 300 pro Kopf).

Investitionen wurden in Niederösterreich vor allem von den kleinsten Gemeinden mit weniger als 2.500 Einwohnern getätigt. Von diesen Gemeinden wurden 2006 pro Kopf EUR 432 investiert. Im Bundesland-Vergleich ist dies der höchste Wert in dieser Gemeindeklasse.

## Steigende Finanzschuld, steigendes Zinsumfeld

Die Finanzschulden der niederösterreichischen Gemeinden lagen 2006 mit einem Anstieg von 3,6 % bei überdurchschnittlich hohen EUR 2.345 pro Kopf. Auch die Zinsausgaben haben sich aufgrund des gestiegenen Zinsumfelds mit 17 % stärker erhöht als der Bundesschnitt (13,5 %). Im Jahr 2006 wendeten die Gemeinden Niederösterreichs EUR 102 Mio. für den Zinsendienst auf. Die Durchschnittsverzinsung war dennoch mit 2,88 % in Niederösterreich sehr niedrig und zeigt, dass sich die niederösterreichischen Gemeinden sehr günstig refinanzieren können.

## Ausblick: Impuls durch gute Konjunktur und neuen Finanzausgleich?

Die anhaltend gute Konjunktur 2007 und ein neuer Finanzausgleich ab 2008 sollten die Gemeindebudgets auch in den nächsten Jahren entlasten. Einnahmenseitig könnten die Gemeinden durch Mehreinnahmen aus den Ertragsanteilen an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben sowie der Kommunalsteuer profitieren.

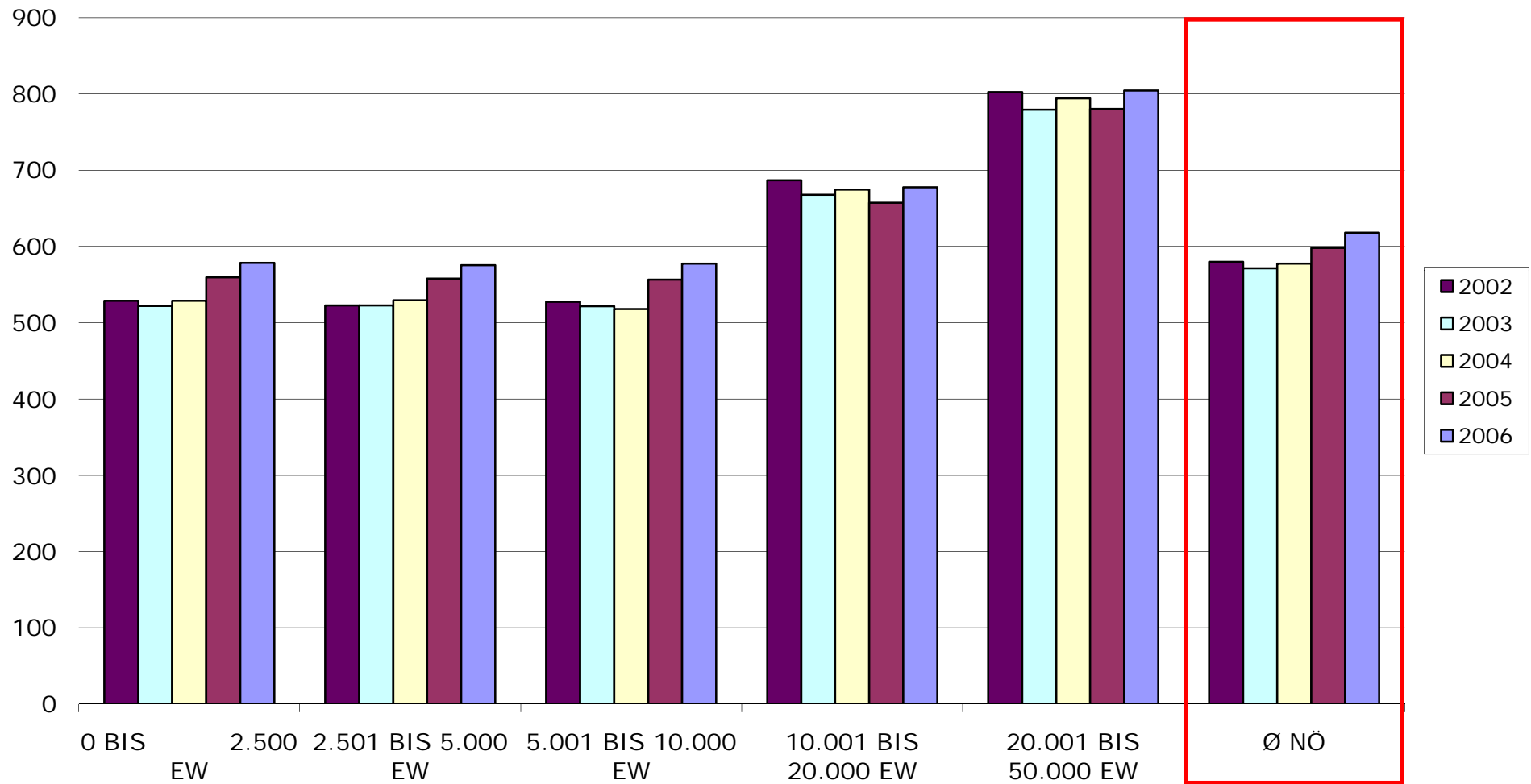
Der Anstieg des finanziellen Handlungsspielraums erweckt die Hoffnung, dass die langersehnte Trendwende bei den Investitionen schon 2007 eintreten wird und die Gemeinden wieder mehr investieren werden.

Aufgrund des steigenden Zinsumfelds kann in den kommunalen Rechnungsabschlüssen 2007 und 2008 mit einem weiteren Mehraufwand für den Zinsendienst gerechnet werden. Durch aktives Finanzmanagement können die Gemeinden jedoch auf höhere Zinsausgaben reagieren und so zukünftige Belastungen reduzieren.

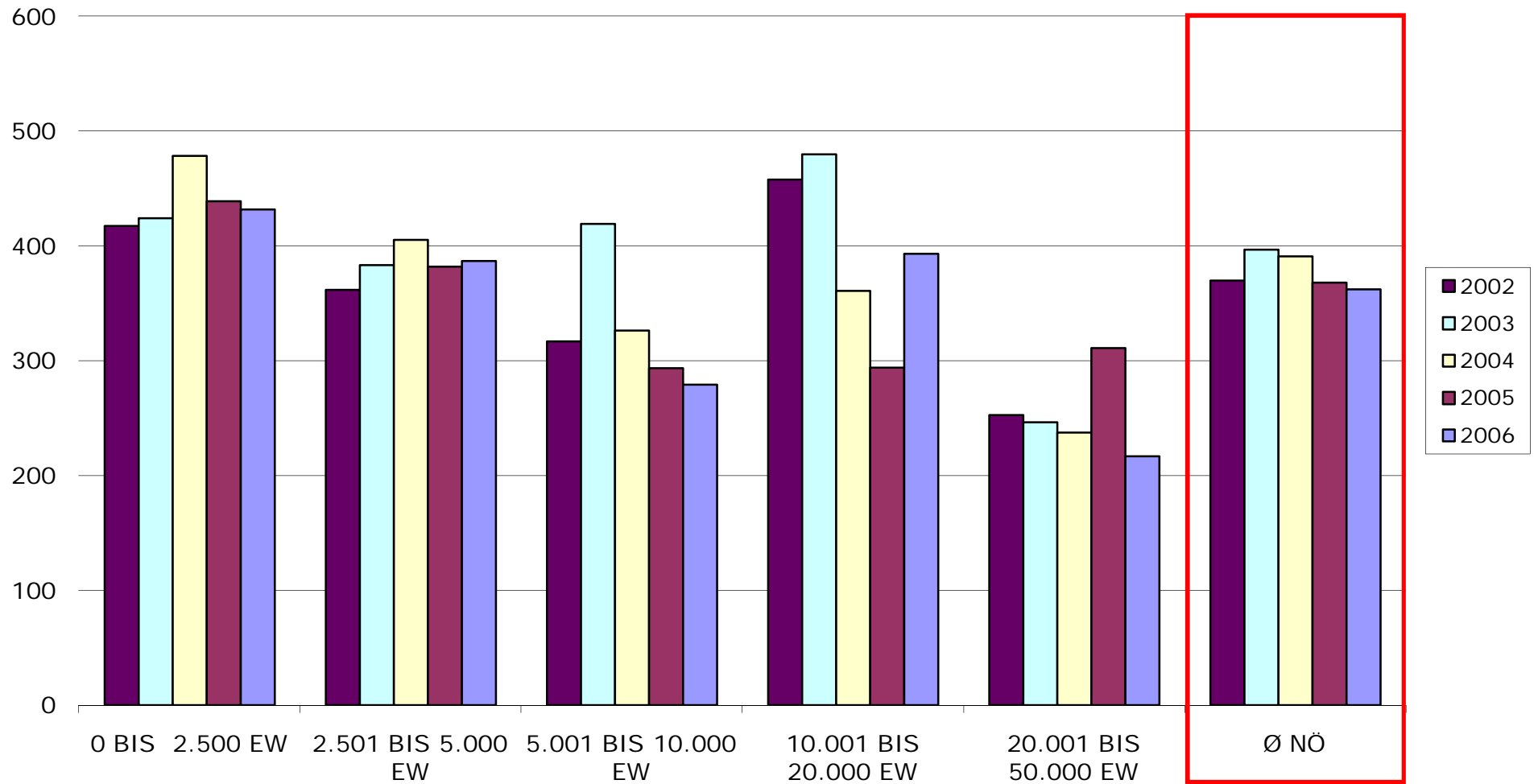
Der Gemeindefinanzbericht 2007 kann über die Kommunalkredit Austria ([www.kommunalkredit.at/gemeindefinanzbericht2007](http://www.kommunalkredit.at/gemeindefinanzbericht2007)) bezogen werden. Alle Nutzer der E-Government-Plattform kommunalnet.at können ab dem 20. Dezember 2007 kostenlos die wichtigsten Kennziffern ihrer eigenen Gemeinde im Benchmark abrufen.

Rückfragehinweis:  
Mag. Marc Schimpel  
Kommunalkredit Austria AG  
Türkenstraße 9  
1092 Wien  
Tel: +43 (0) 1/31 6 31-591  
Fax: +43 (0) 1/31 6 31-503  
E-Mail: m.schimpel@kommunalkredit.at

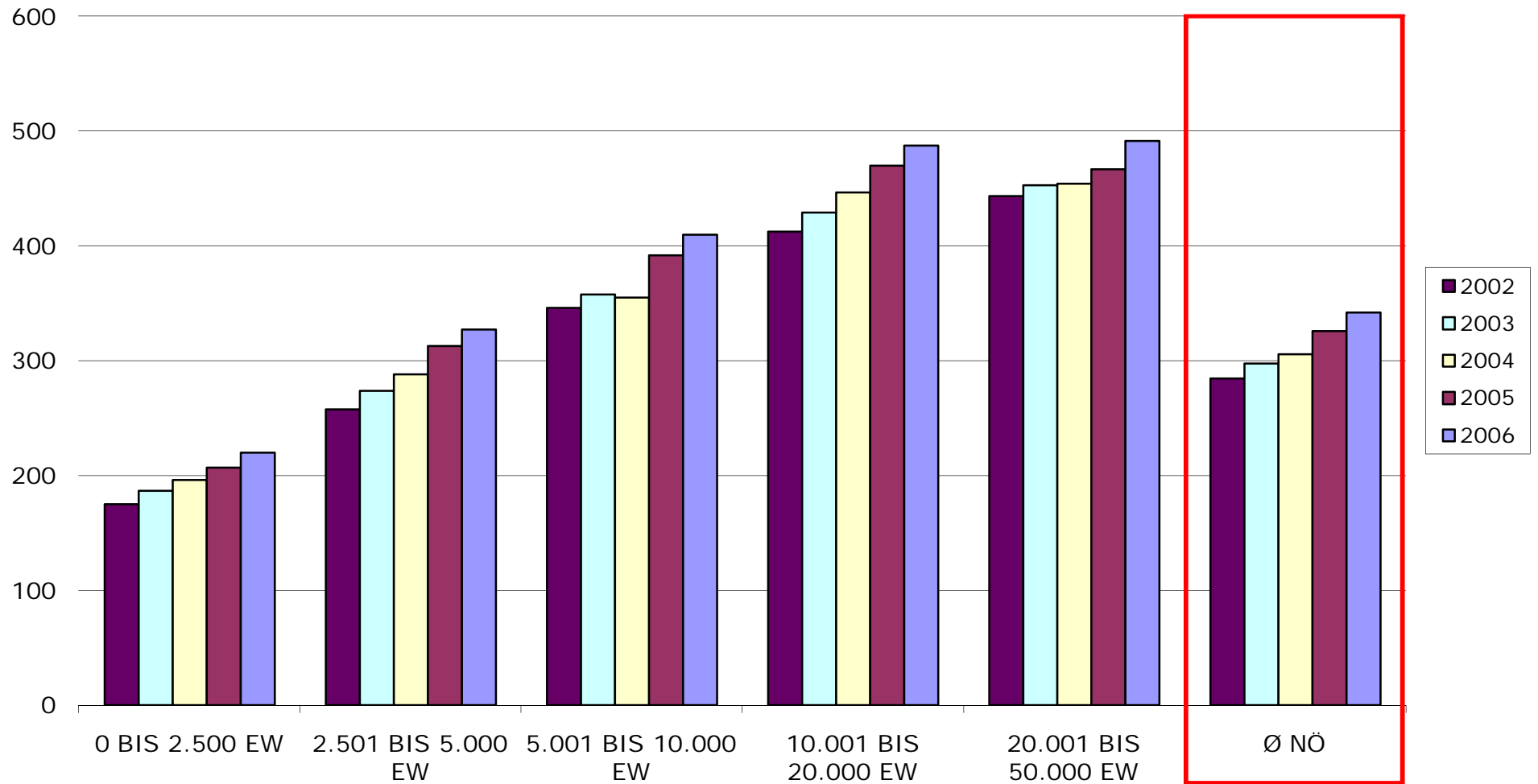
# ERTRAGSANTEILE NIEDERÖSTERREICH (NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF)



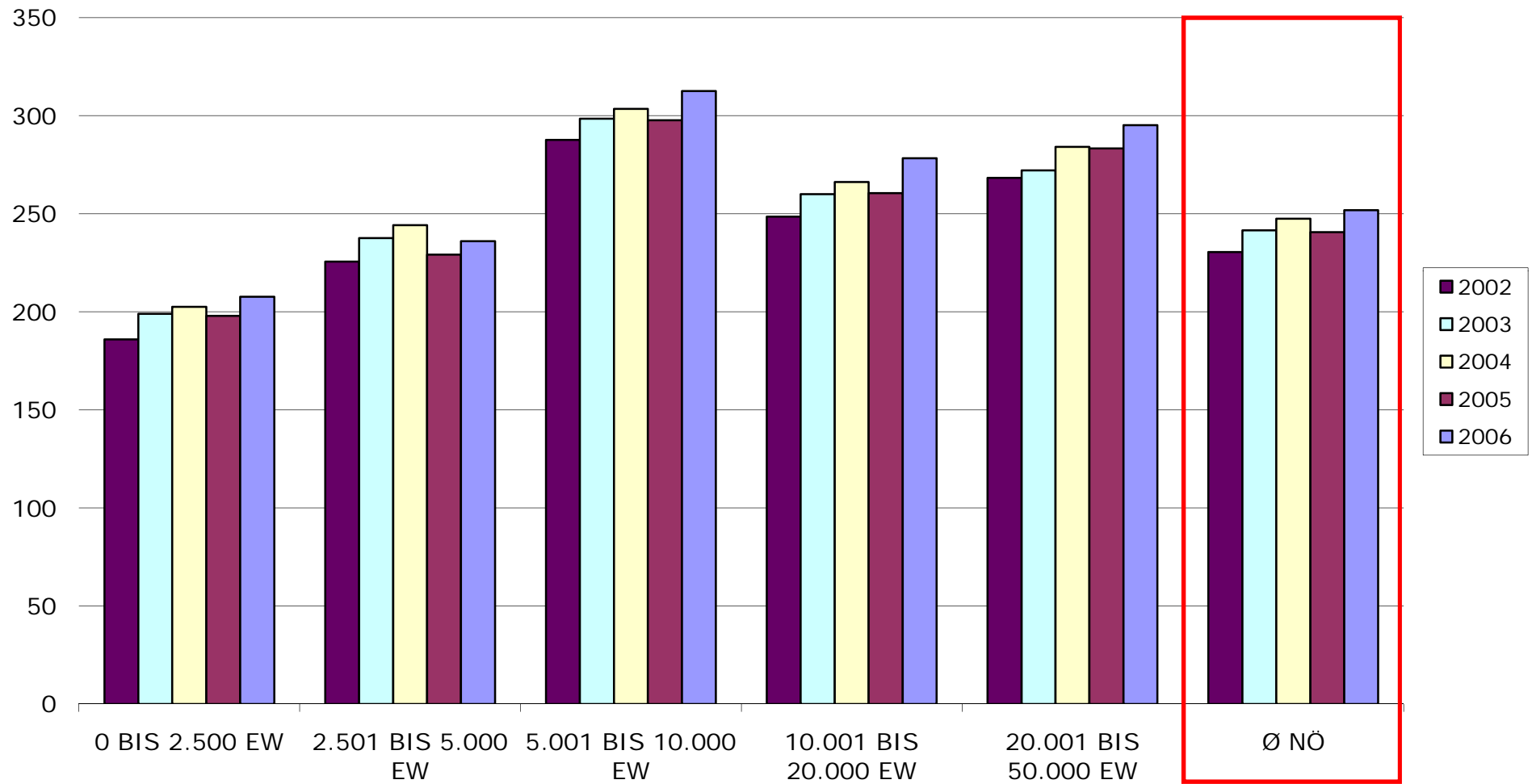
# INVESTITIONEN NIEDERÖSTERREICH (NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF)



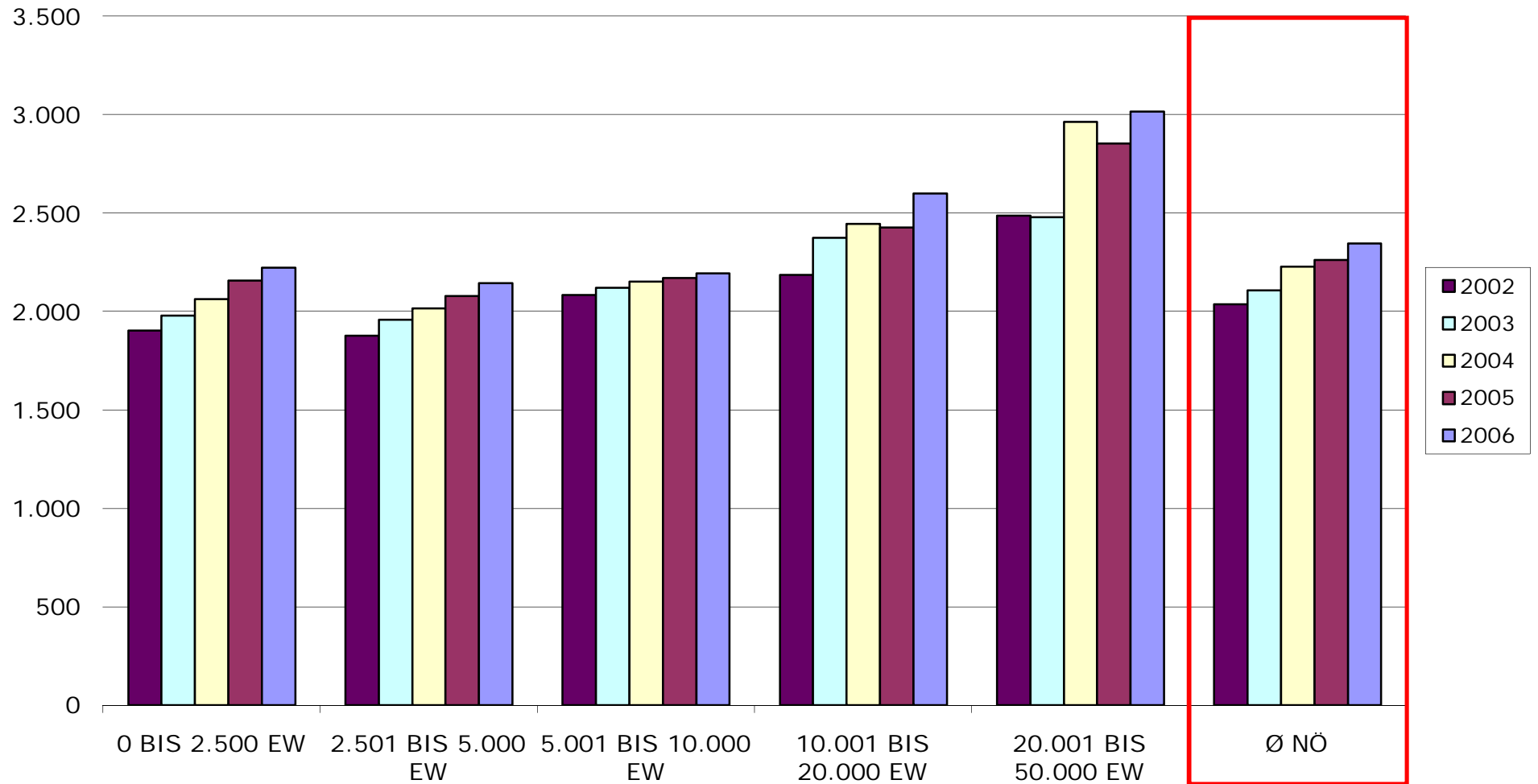
# GEMEINDEABGABEN NIEDERÖSTERREICH (NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF)



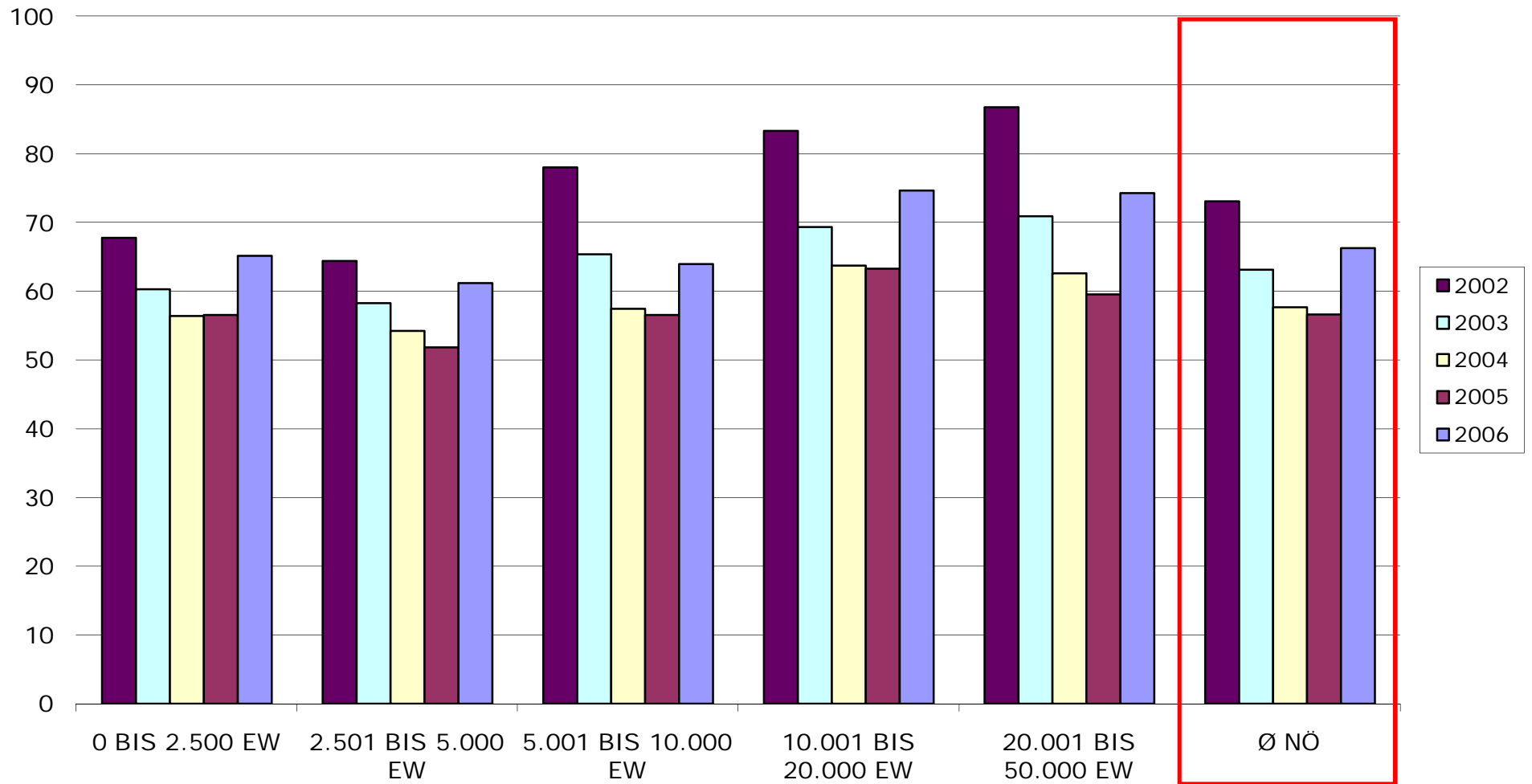
# GEMEINDEGEBÜHREN NIEDERÖSTERREICH (NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF)



# FINANZSCHULD PER 31.12. NIEDERÖSTERREICH (NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF)

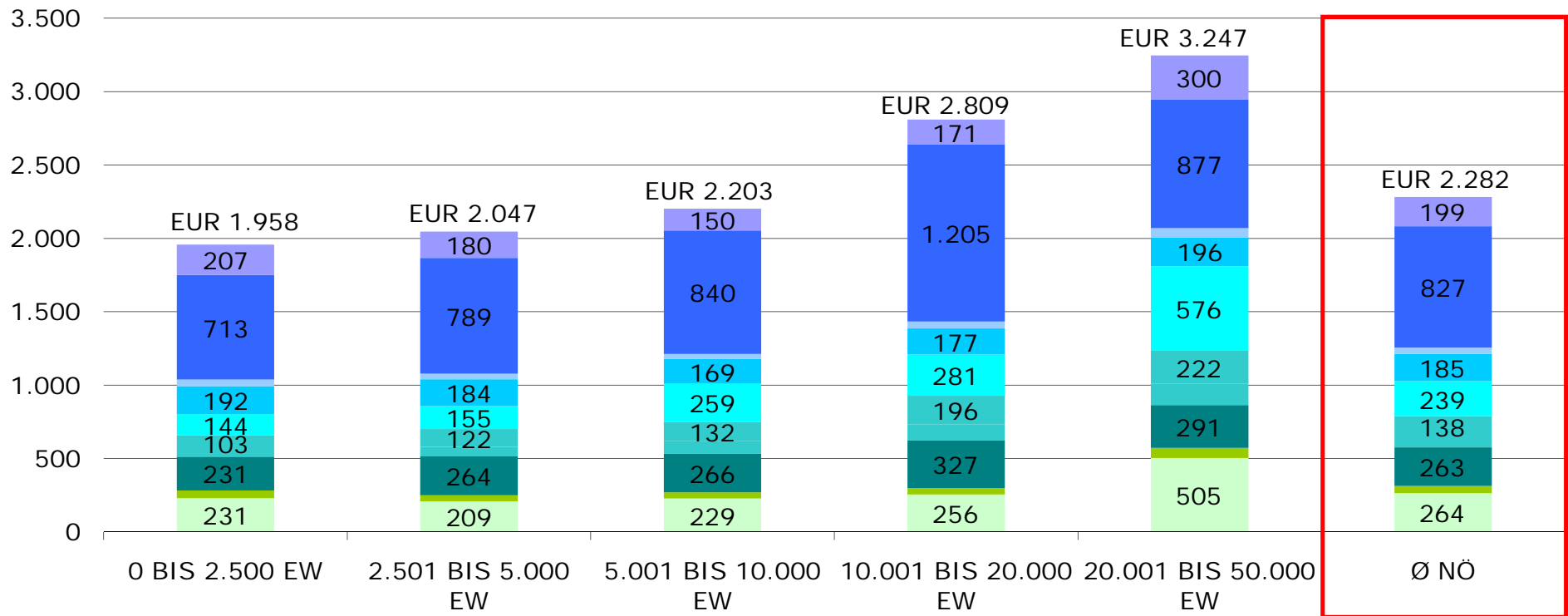


# ZINSAUSGABEN NIEDERÖSTERREICH (NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF)





## STRUKTUR DER GEMEINDEAUSGABEN NIEDERÖSTERREICHS 2006 (IN EUR PRO KOPF)



- |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> <li><span style="color: #90EE90;">■</span> Vertretungskörper u. allg. Verwaltung</li> <li><span style="color: #008080;">■</span> Unterricht, Erziehung, Sport u. Wissenschaft</li> <li><span style="color: #40E0D0;">■</span> Soziale Wohlfahrt u. Wohnbauförderung</li> <li><span style="color: #00CED1;">■</span> Strassen, Wasserbau, Verkehr</li> <li><span style="color: #4169E1;">■</span> Dienstleistungen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li><span style="color: #9ACD32;">■</span> Öffentliche Ordnung u. Sicherheit</li> <li><span style="color: #4682B4;">■</span> Kunst, Kultur u. Kultus</li> <li><span style="color: #00CED1;">■</span> Gesundheit</li> <li><span style="color: #ADD8E6;">■</span> Wirtschaftsförderung</li> <li><span style="color: #9370DB;">■</span> Finanzwirtschaft</li> </ul> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|